Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 50

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 13. Dez. 1907. | **Nr. 50** | **14. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Um unsern Verein herum.

(Plauderei gegen den Jahresschluß hin.)

Unser Verein zählt in vielen Kantonen eine reiche Anzahl Sektionen. Und es gab eine Zeit, — man durchblättere nur die Jahrgänge der „Grünen“ — wo das Sektionsleben sehr ersprießlich wirkte. Es blühte recht eigentlich das Sektionsleben. Und mehr als in einem Kantone gliederten sich die einzelnen Sektionen zusammen und bildeten einen Kantonalverband. Und in dieser letzteren Verbrüderung läge recht eigentlich die Stärke unseres Bundes. So hat z. Z. der Verfassungswirren im Kt. Schwyz der Kantonalverband durch eine Eingabe an den Verfassungsrat sein Dasein bekundet und sich als lebenskräftig und berechtigt erwiesen. Und wenn jene Bestrebungen damals scheinbar nicht von Erfolg gekrönt waren, so wird die kantonale Lehrerschaft nicht im Falle sein, dem Kantonalverbande Vorwürfe machen zu können, er hat wenigstens gesundes Standeswußtsein und Standessolidarität bekundet und geweckt. —

Später regte sich derselbe Kantonalverband wieder, als es sich darum handelte, die eidgen. Bundessubvention tunlichst auf die Mühle